



Kaffee Kröpcke

Aufnahme: Verkehrsverein

teilt, daß alle Volksgenossen ohne allzuweite Wege davon Nutzen haben. Nach dem Lister Bad (1927), dem Ausbau der Badeanstalten an der Ihme, der Schaffung eines Bades für Kriegsbeschädigte (dem ersten dieser Art in Deutschland), der Vervollkommenung der Leine-Badeanstalt in Wülfel und des Sol- und Luftbades in Badenstedt wurden die wichtigen Einrichtungen zur Förderung der Volksgesundheit dann mit dem Strandbad am Maschsee gekrönt. Eine Reihe weiterer Flußbadeanstalten an der Ihme wird folgen. Das Jahr 1937 hat fast überall Verbesserungen und Verschönerungen gebracht. Die Umkleide-Einrichtungen aller Badeanstalten zusammengekommen ermöglichen im Sommer rund 50 000 Hannoveranern ihr tägliches Bad. Das Sporthaus B. von Roden errichtete am Maschsee ein großzügiges, dem allgemeinen Sportbetrieb dienendes Bootshaus; und die neue „Gaststätte Maschsee“ mit 4500 Sitzplätzen öffnete am 3. Juli zum ersten Male ihre Pforten. 15 000 Rosen blühten bis in den Herbst hinein an den schönen, gepflegten Ufern des Maschsees - ein Wunder von Schönheit und Wohlgeruch, daß wir kostenlos genießen konnten. Die drei Verkehrsboote der Straßenbahn beförderten in der „Saison 1937“ über eine halbe Million See-Reisende und überschritten das Vorjahr um fast 200 000! Die gesenkten Bäderpreise hatten Rekord-Besuche zur Folge. Und es wird ge-

munkelt, daß das Jahr 1938 als neueste Attraktion den unentwegten Skatbrüdern im Maschsee-Strandbad einen Skatisch auf der Liegeterrasse bescheren wird.

Hannover wurde schöner.

Auch diese Feststellung darf uns mit Stolz erfüllen. Das große Aufbauprogramm des Führers, wie es uns vor allem die hervorragende Ausstellung „Der Gau am Werk“ eindrucksvoll vor Augen führte, wurde auch in Hannover richtig verstanden. An allen Ecken und Enden wurde gewerkt und verbessert, entstanden neue, notwendige Verbindungswege, Brücken, Siedlungen, Anlagen und stattliche Bauten. Sie ausnahmslos hier aufzuzählen und zu würdigen, würde den Rahmen dieser Arbeit sprengen. Hervorgehoben seien vor allem die Arbeiten, die mit der Regulierung der Leine in Zusammenhang stehen und nach den Plänen des Stadtbaurats Professor Elkart vom städtischen Baurat Schwen auszuführen wurden: die Eindeichung und Begrünung der Ihme und die Ausgestaltung des Ohe-Geländes. Die Einwohner Lindens brauchen nach der Fertigstellung der neuen Brücke vom Schützenplatz zur Tonstraße nicht mehr den großen Umweg über die Ohestraße zu nehmen, wenn sie ihr Schützenfest feiern wollen. Auch eine zweite Ihme-Brücke, die im Zuge der vom Waterlooplatz zur Depenaustraße geplanten Straße über die Ihme führt, hat uns das vergangene Jahr geschenkt. Sie hat eine Länge von 91 Metern und wird durch zwei 3,25 Meter hohe, auf dem Vorgelände des Flusses stehende Pfeiler gestützt. Ihre Breite beträgt 20 Meter. Für die Pfeiler und Widerlager beider Ihmebrücken sind zusammen 10 000 Tonnen Betonfies, 400 Tonnen Splitt, 10 000 Tonnen Zement, 45 Tonnen Rundeisen, 350 Tonnen Klinker und 1100 Quadratmeter Granitwerksteinverkleidung mit 760 Tonnen Gewicht benötigt worden. Der neue Schützenplatz bedeckt eine Fläche von etwa 150 000 Quadratmetern; die mittlere Länge beträgt 450 Meter; die mittlere Breite 330 Meter. Auch die neue Leinebrücke in Döhren, die im Zuge der Straße Döhren-Hemmingen gebaut wurde, ist 1937 fertig geworden. In diesem Zusammenhang darf der gewissenhafte Chronist schließlich auch die Umgestaltung des Hermann-Schaper-Platzes in Kleefeld, die Anlage eines Schmuckplatzes an der Christuskirche, die neue Linden-Allee von der Hildesheimer Straße bis zum Maschsee, die Eilenriede-Arbeiten in Döhren und vor allem den in Angriff genommenen neuen Volkspark in Linden nicht vergessen, der neben dem Krankenhausgrundstück, zwischen Ihme und Auestraße u. a. einen Rasenplatz, einen Kinderspielfeld mit Planschbecken und Sandkasten, eine große Spiel- und Liegewiese und schließlich einen Schutzraum für stillende Mütter vorsieht.

Seit 1858

dem Gründungsjahr, hat sich unsere Firma aus kleinsten Anfängen zu ihrer jetzigen Größe entwickelt. Viele treue Stammkunden sind Beweise unserer Leistungsfähigkeit. Nach wie vor gilt unser Prinzip: **Qualitätswaren zu niedrigen Preisen**



1858

1938

Georg
Vahrmeyer
Eckhaus Schmiede-Oster-Limburgstr.

Wir bieten

in überraschend reicher Fülle:
Kleiderstoffe jeder Art
Aussteuer · Wäsche
Fertige Damen-Kleidung
Teppiche · Gardinen
Fertige Herren-Kleidung
Herren-Maßanfertigung
Feine Herren-Artikel